



Danske Invest  
Dividendenaktien

2016

# Investor brief



## *Europäische Dividendenaktien – eine attraktive Alternative im Niedrigzinsumfeld*

Danske Invest erwartet weiterhin niedrige Zinsen in Europa sowie einen volatilen Aktienmarkt. Dieses Umfeld macht europäische Dividendenaktien interessant.

- 
- Hohe Dividendenrendite im Verhältnis zu den Zinsen von Staatsanleihen
  - Möglichkeit eines stabilen Einkommens in Form von Dividenden
  - Niedrigere historische Kursschwankungen als der allgemeine Aktienmarkt
- 

Danske Invest



# Europäische Dividendenaktien – eine attraktive Alternative im Niedrigzinsumfeld

Die niedrigen oder negativen Zinsen von europäischen Staatsanleihen können europäische Dividendenaktien für Anleger interessant machen, die bereit sind, auf der Suche nach Rendite höhere Risiken einzugehen, aber gleichzeitig einen behutsamen Zugang zum Aktienmarkt wünschen. Unsere Erwartungen an die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Europa sprechen ebenfalls für diese Papiere.



Von Lars Thors,  
Leiter für europäische und globale  
Aktien bei Danske  
Capital und Berater  
von Danske Invest.

2016 war für Anleger ein Jahr mit vielen Herausforderungen. Die Zinsen von Staatsanleihen aus den Industrieländern sind niedrig oder sogar negativ, und die Aktienmärkte unterlagen im Jahresverlauf großen Schwankungen, wobei die Volatilität im Vergleich zu den letzten Jahren gestiegen ist.

Mit Blick auf 2017 erwarten wir, dass das Niedrigzinsumfeld in Europa andauern und die Volatilität am Aktienmarkt weiterhin hoch sein wird. Für Anleger, die in europäische Aktien investieren möchten, halten wir in diesem Umfeld europäische Dividendenaktien für interessant.

Diese Einschätzung hängt einerseits damit zusammen, dass europäische Staatsanleihen aufgrund des Niedrigzinsumfelds für viele Anleger weiterhin recht unattraktiv sind, und andererseits Dividendenaktien für Anleger, die für eine Mehrrendite höhere Risiken in Kauf nehmen, eine behutsamere, konservativere Ausrichtung auf Aktien bieten.

Bei einer Anlage in europäische Dividendenaktien geht man höhere Risiken ein als bei einer Anlage in Anleihen, aber dafür kann man über die erwarteten Dividenden ein vernünftiges, laufendes Einkommen auf einem Niveau erzielen, das sonst im aktuellen Niedrigzinsumfeld nur schwer zu erreichen ist.

## Eigenschaften von Dividendenaktien

Dividendenaktien sind Aktien von Unternehmen, die üblicherweise ein relativ stabiles Geschäftsmodell mit äußerst vorhersehbaren Gewinnen und einem soliden Cashflow haben und stets in der Lage sind, einen Teil ihres Überschusses an die Anleger auszubezahlen. Dazu zählen beispielsweise Versorger, Telekommunikationsunternehmen und Basiskonsumgüterunternehmen, aber auch Firmen aus anderen Sektoren wie Finanzen, Industrie und Energie. Das steht in starkem Kontrast zu Wachstumsunternehmen, die häufig keine Dividenden an ihre Aktionäre ausschütten, sondern lieber einen Großteil ihrer Gewinne in die künftige Entwicklung investieren.

Historisch gesehen unterliegen Unternehmen, die Dividenden ausschütten, geringeren Kursschwankungen als der allgemeine Aktienmarkt, was im aktuellen schwankungsreichen Umfeld attraktiv ist. Gleichzeitig sind Dividendenaktien in der Regel

weniger anfällig für Konjunkturschwankungen als Wachstumsaktien, da die Vorhersehbarkeit der Gewinne größer ist und das Wachstum häufig moderater. Bei fallenden Aktienmärkten geben sie üblicherweise weniger nach, legen bei steigenden Aktienmärkten dafür aber auch nicht so stark zu. Dividendenaktien sind somit für einen vorsichtigeren, konservativeren Aktienanleger in einem Umfeld mit hoher Volatilität eine gute Möglichkeit. Die Entwicklung in der



*Dividendenaktien können Anlegern ein relativ stabiles Einkommen in Form von Dividenden bieten, so dass sie nicht alleine von der Kursentwicklung an den Aktienmärkten abhängig sind. Gleichzeitig liegt die Dividendenrendite von europäischen Aktien im Vergleich zu den Zinsen von 10-jährigen europäischen Staatsanleihen auf einem historisch hohen Niveau.”*

►► Vergangenheit ist jedoch keine Garantie für die künftige Entwicklung, und Dividendenaktien können natürlich ebenfalls stark schwanken.

### Hohe europäische Dividenden

Der behutsame, konservative Zugang zum Aktienmarkt bedeutet nicht unbedingt, dass man als Anleger bei der Gesamtrendite einen Kompromiss eingehen muss. Eine Dividendenstrategie hat in vielen Phasen besser abgeschnitten als der allgemeine Aktienmarkt, aber die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Erträge, die auch negativ sein können.

Europäische Unternehmen bieten traditionell höhere durchschnittliche Dividenden als japanische oder amerikanische Unternehmen. Aktuell liegt die Dividendenrendite von europäischen Aktien bei ca. 3,5 Prozent (im Verhältnis zum Preis pro Aktie). In den USA und Japan beträgt sie etwa 2 Prozent. Aufgrund der niedrigen oder negativen europäischen Anleihezinsen erzielen europäische Dividendenaktien gegenüber 10-jährigen europäischen Staatsanleihen momentan eine historische Mehrrendite. Es gibt jedoch keine Garantie, dass die Unternehmen künftig genauso hohe Dividenden an die Anleger ausschütten können wie in den letzten Jahren.

Im Universum der europäischen Dividendenaktien gibt es natürlich sowohl Aktien, die besser abschneiden als der Markt, als auch Titel, die schlechter abschneiden. In unserem Bestreben, eine attraktive, risikobereinigende Rendite zu erzielen, verfolgen wir eine aktive Strategie, bei der wir die einzelnen Unternehmen für unsere Portfolios nach einer fundamentalen Bottom-up-Analyse auswählen. Dabei stehen die erwarteten Dividenden der Unternehmen im Mittelpunkt.

### Unser Ausblick auf die Wirtschaft

Unser Überzeugung, dass wir für 2017 weiterhin niedrige Zinsen in Europa sowie attraktive Aussichten für Dividendenaktien erwarten, hängt das auch mit unserem Ausblick auf die Wirtschaft zusammen.

Hier und jetzt an der Schwelle zu

2017 steht die Weltwirtschaft gut da. Das europäische Wachstum ist im Vergleich zu unseren Erwartungen etwas höher, da wir bisher keine allzu großen negativen Auswirkungen des Brexits auf die Wirtschaft gesehen haben. Gleichzeitig hat die äußerst lockere europäische Geldpolitik die europäische Wirtschaft unterstützt, die von Konsum, Investitionen und einer geringfügigen Erholung des Arbeitsmarktes angetrieben wurde. Im kommenden Jahr erwarten wir eine Fortsetzung der lockeren Geldpolitik durch die Europäische Zentralbank (EZB) mit einer Verlängerung des quantitativen Lockerungsprogramms (QE), d.h. mit Anleiheaufkäufen noch weit bis in das Jahr 2017 hinein.

Eine Fortsetzung des QE-Programms der EZB wird dazu beitragen, die europäischen Zinsen auf einem niedrigen Niveau zu halten. Schauen wir über den Atlantik, erwarten wir Zinserhöhungen in einem moderaten Tempo, was auch zu einem geringen Grad auf Europa abfärben wird. Deshalb rechnen wir damit, dass das Niedrigzinsumfeld 2017 bestehen bleiben wird. Wir erwarten außerdem, dass der Dollar 2017 gegenüber dem Euro weiter aufwerten wird, was für

europäische Aktien überwiegend positiv wäre.

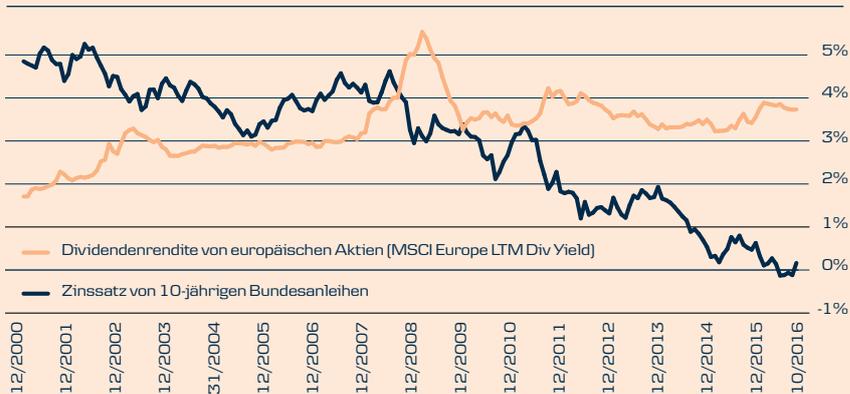
Darüber hinaus könnte die Finanzpolitik in Europa gelockert werden, was dem europäischen Wachstum Aufwind verleihen kann. Es gibt politische Hinweise darauf, dass im Laufe des Jahres 2017 finanzpolitische Lockerungen umgesetzt werden können. In welcher Form sich das äußern wird, wissen wir noch nicht genau, aber wahrscheinlich sind weniger Haushaltsrestriktionen sowie erhöhte Investitionen in die Infrastruktur.

### Volatilität in Sicht

Andererseits erwarten wir aber auch eine Reihe von Ereignissen, die 2017 zu Schwankungen am allgemeinen Aktienmarkt führen werden. Das ist vor allem zahlreichen politischen Risiken geschuldet, u.a. der französischen Präsidentschaftswahl im Mai und der deutschen Bundestagswahl im Herbst. Außerdem gehen wir davon aus, dass Großbritannien im März Artikel 50 aktivieren wird, was der Startschuss für den britischen Austritt aus der EU wäre. Zudem herrscht immer noch Unsicherheit darüber, welche Politiker in der Regierung des künftigen US-Präsidenten Donald Trump sitzen werden.

### HOHE DIVIDENDEN IM VERGLEICH ZU DEUTSCHEN ZINSEN

Der Unterschied zwischen der Dividendenrendite von europäischen Aktien und dem Zinssatz von 10-jährigen Bundesanleihen liegt auf einem historisch hohen Niveau.



Quelle: Factset und Bloomberg

---

#### RECHTLICHER HINWEIS:

Anlagen in Dividendenaktien sind mit Risiken verbunden. Im schlimmsten Fall kann man sein gesamtes investiertes Kapital verlieren. Danske Invest hat diese Broschüre lediglich zur Orientierung erstellt, und sie ersetzt keine Anlageberatung. Bitte sprechen Sie stets mit einem Berater, wenn Sie auf Grundlage dieser Broschüre eine Investition in Erwägung ziehen, und versichern Sie sich, dass eine bestimmte Anlage zu Ihrem Anlegerprofil passt. Dazu zählen Ihre Risikobereitschaft, Ihr Anlagehorizont und Ihre Verlusttoleranz.